
Informationen zur Ausbildung in der Höheren Berufsfachschule für Sozialassistentenz

Die Zweijährige Berufsfachschule für Sozialassistentenz baut auf einem Mittleren Bildungsabschluss auf. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Basisqualifikationen für pädagogische und sozialpflegerische Berufe. Die Ausbildung ist Grundlage für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen für Sozialpädagogik oder an Fachschulen für Familienpflege. Entsprechend dem allen Schulen gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrag befähigt sie die Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Handeln bei der Mitgestaltung im Beruf und in der Gesellschaft.

Die Ausbildung schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Wer die Abschlussprüfung erfolgreich abgelegt hat, ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

Staatlich geprüfte Sozialassistentin Staatlich geprüfter Sozialassistent

zu führen.

Im zweiten Ausbildungsjahr erfolgt die Ausbildung an der Eugen-Kaiser-Schule in der Fachrichtung

▪ **Sozialpädagogik**

- Nach bestandener Abschlussprüfung kann an der Eugen-Kaiser-Schule die einjährige **Fachoberschule Sozialwesen** besucht werden, die zur allgemeinen Fachhochschulreife führt.
- Der Abschluss als Staatlich geprüfte Sozialassistentin / Staatlich geprüfter Sozialassistent ist in erster Linie Basisqualifikation für eine weiterführende Ausbildung an Fachschulen. Er ist **Zugangsvoraussetzung für die Fachschule für Sozialpädagogik**. Dies gilt vor allem für Bewerberinnen und Bewerber, die gerade ihre mittlere Reife erworben haben.
- Der erfolgreiche Abschluss ist auch der Berufsabschluss eines Assistentenberufs. Jedoch sind die Berufsaussichten relativ gering. Die SozialassistentIn bzw. der Sozialassistent ist keine "Fachkraft in Kindertageseinrichtungen".

Ausbildungsdauer und Organisation der Ausbildung

Die Ausbildung an der Berufsfachschule für Sozialassistenten dauert 2 Jahre. Neben der schulischen Ausbildung gehen Sie auch an 2-3 Tagen pro Woche in eine Praktikums-einrichtung. Das Praktikum wird in sozialpädagogischen Einrichtungen (i.d. Regel in Kindertagesstätten) abgeleistet und von den Lehrerinnen und Lehrern begleitet.

Nach dem 30. April, dem Anmeldeschluss in der Schule, erhalten die Bewerberinnen und Bewerber eine Liste von Einrichtungen zur Bewerbung um eine Praxisstelle. Bis zum Schulbeginn sollte die Zusage eines Praxisplatzes vorliegen. Zur Orientierung und als Hilfestellung werden alle Bewerberinnen und Bewerber Mitte Mai zu einer Informationsveranstaltung in die Schule eingeladen.

Pro Jahr finden ca. 1-2 Wochen Unterrichtsveranstaltungen außerhalb der Schule statt. Hierbei entstehen Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Anfahrt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Weitere Kosten entstehen für Lehrbücher und Unterrichtsmaterialien. Der Unterricht endet in der Regel um 14:45 Uhr. Die Unterrichtszeit kann sich auch auf den Nachmittag erstrecken.

Inhalt der Ausbildung

Folgende Fächer werden in der Ausbildung unterrichtet:

Berufsübergreifender Lernbereich:

Deutsch, Politik/Wirtschaft, Religion/Ethik, EDV, Fremdsprache

Berufsbezogener Lernbereich:

- Anthropologie
- Grundlagen der Theorie und Praxis der Sozialpädagogik und der Sozialpflege:
 - Körper und Bewegung
 - Erziehung
 - Pflege
 - Ernährung und Haushaltsführung
 - Gestaltung der Lebensumwelt
- Theorie und Praxis des gewählten Schwerpunktfaches
- Praxisreflexion

Berufspraktische Ausbildung:

Praktika, die von Lehrerinnen und Lehrern begleitet werden

Aufnahmevoraussetzungen

Die Aufnahme in die zweijährige Berufsfachschule für Sozialassistenten setzt einen mittleren Bildungsabschluss voraus, der nachgewiesen werden kann durch

- das Abschlusszeugnis der Realschule,
- das Versetzungszeugnis nach Jahrgangsstufe 11 einer gymnasialen Oberstufe oder
- das Abschlusszeugnis einer Zweijährigen Berufsfachschule im Lande Hessen oder
- ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis.
- Die Noten der Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik dürfen nicht schlechter als 3-3-4 sein.
- Bewerber und Bewerberinnen dürfen nicht älter als 23 Jahre sein. Über Ausnahmen entscheidet das Staatliche Schulamt

Anmeldung zur Ausbildung

Anmeldeschluss für die Bewerbung zur Aufnahme in die Zweijährige Berufsfachschule für Sozialassistenten ist der 30. April, Eingang in der Schule. Nach diesem Termin werden Bewerbungen entgegengenommen, sofern noch Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen.

Dem Aufnahmeantrag sind folgende Nachweise beizufügen:

1. ein Lebenslauf in tabellarischer Form,
2. das Zeugnis des Mittleren Bildungsabschlusses in beglaubigter Kopie,
3. ~~oder~~ das Halbjahreszeugnis vor dem Mittleren Bildungsabschluss in beglaubigter Kopie,
4. eine ärztliche Bescheinigung über die gesundheitliche Eignung für diesen Beruf,
5. ein Lichtbild neueren Datums.

Ist die Zahl der Bewerbungen größer, als die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze, führt die Schule ein Auswahlverfahren durch. Grundlagen hierfür sind das eingereichte Zeugnis und gegebenenfalls besondere soziale Härten.

Förderung der Ausbildung

Zur Finanzierung des Lebensunterhaltes können Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) beantragt werden. Die Bearbeitung aller Anträge erfolgt durch die Landratsämter der jeweiligen Kreise. Zuständig ist das Landratsamt, in dem der Wohnsitz der Eltern liegt. Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre Anträge direkt dort zu beziehen und wieder einzureichen. Für SchülerInnen aus dem Main-Kinzig-Kreis ist in der Kreisverwaltung das "Amt für Ausbildungsförderung" in der Barabarossastr. 9, 63571 Gelnhausen, Tel.: 06051/85-14933 und -14934 zuständig. Dort erhalten Sie auch Auskünfte über spezielle Fragen der Beantragung.

Adresse

Für die Anmeldung und für zusätzliche Informationen:

Eugen-Kaiser-Schule
Lortzingstr. 16
63452 Hanau
Tel.: 06181/98470
Fax: 06181/984747
e-mail: sekretariat@eks-hanau.de